

**BERUFSWAHL-SIEGEL MV** - Eine Initiative der Sozialpartner, Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e.V. und dem DGB Nord, gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammer Schwerin und den Agenturen für Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern.

## **BERUFSWAHL-SIEGEL MV**

### **„Schule mit vorbildlicher Beruflicher Orientierung“**

### **Bewerbungsformular Rezertifizierung**

### **Allgemeinbildende Schulen**

**Name der Schule:**

(offizielle Schreibweise)

---

**Schulform:**

---

**Anzahl der Schüler\*innen der Schule:**

**Anzahl der Lehrkräfte:**

---

**Adresse:**

---

**Tel.:**

**Fax:**

---

**E-Mail:**

---

**Internetadresse:**

---

**Schulleiter\*in:**

---

**BO-Kontaktlehrer\*in:**

---

**Tel.:**

**E-Mail:**

---

Projektleitung:

Förderung:

Projektpartner:

Hinweise für Ihre Bewerbung:

Das Verfahren der Rezertifizierung beruht auf einem Vergleich. Betrachtet wird die Entwicklung zwischen dem Stand Ihrer Beruflichen Orientierung (BO) im Jahr der letzten Zertifizierung und dem gegenwärtigen Zeitpunkt. Auf den nachfolgenden Seiten beantworten Sie Fragen, die die Entwicklung der BO Ihrer Schule in dieser Zeit betreffen. Zu jedem der Schwerpunkte

- System Schule,
- Angebote für die Jugendlichen und
- Schule im Netzwerk

werden Sie gebeten, zwei Seiten auszufüllen. Im Teil A (Erweiterung von Maßnahmen) beantworten Sie jeweils welche Maßnahmen dazu gekommen sind bzw. verändert wurden. Im Teil B (Einstellung von Maßnahmen) geben Sie an, welche Maßnahmen eingestellt, also beendet wurden.

Gehen Sie dabei nicht nur auf die quantitativen Veränderungen ein. Nennen Sie auch die erfolgten qualitativen Entwicklungen in den Maßnahmen und Projekten.

In der ersten Stufe der Bewertung wird die Jury anhand Ihrer Angaben über die Zulassung zum Audit entscheiden. Geben Sie deshalb – nach Möglichkeit – bitte ausführliche Erläuterungen.

Viel Erfolg!

## Themenbereich 1: System Schule

### A – Erweiterung von Maßnahmen

In welchen Bereichen der personellen und strukturellen Verankerung der Beruflichen Orientierung haben Sie Maßnahmen erweitert bzw. verändert?

- bitte ankreuzen -

- Systematische Umsetzung von BO im schulischen Gesamtkonzept**
- Verankerung der Beruflichen Orientierung als Schwerpunkt im Schulprogramm
  - Verankerung von an Klassenstufen ausgerichteten Zielen im BO-Konzept
  - Berücksichtigung von systematischer fachübergreifend und fächerverbindender Arbeitsweise in der BO
- Qualifizierung**
- Wahrnehmung von besonderen Angeboten zu Anforderungen Jugendlicher in der Arbeits- und Berufswelt durch die Lehrkräfte der Schule
  - Weiterbildungen zur BO werden im Fortbildungsplan der Schule berücksichtigt
  - Verfügbarkeit bedarfsgerechter Ressourcen, Angebote, Personen etc. für angemessene BO inkludierter Schüler\*innen
- Evaluation der Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung**
- Überprüfung der im Schulprogramm und im BO-Konzept definierten Ziele
  - Einbezug der Schüler\*innen in die Befragung und Auswertung
  - Zusatzfrage: Gibt es eine Übersicht über den Verbleib der Schüler\*innen nach der Schule?

Beschreiben Sie die Angebote, die seit der letzten Zertifizierung in Ihrem Konzept zur Beruflichen Orientierung neu aufgenommen - bzw. verändert wurden. Begründen Sie diese Entwicklungen (Inhalte, Ziele, Klassenstufe, zeitlicher Umfang, beteiligte Lehrkräfte, beteiligte Institutionen).

Erläuterungen: *(Platz für maximal eine A4-Seite)*

## Themenbereich 1: System Schule

### B – Einstellen von Maßnahmen

In welchen Bereichen der personellen und strukturellen Verankerung der Beruflichen Orientierung haben Sie Maßnahmen eingestellt (beendet)?

- bitte ankreuzen -

- Systematische Umsetzung von BO im schulischen Gesamtkonzept**
- Verankerung der Beruflichen Orientierung als Schwerpunkt im Schulprogramm
  - Verankerung von an Klassenstufen ausgerichteten Zielen im BO-Konzept
  - Berücksichtigung von systematischer fachübergreifender und fächerverbindender Arbeitsweise in der BO
- Qualifizierung**
- Wahrnehmung besonderer Angebote zu den Anforderungen Jugendlicher in der Arbeits- und Berufswelt durch die Lehrkräfte der Schule
  - Weiterbildungen zur BO werden im Fortbildungsplan der Schule berücksichtigt
  - Verfügbarkeit bedarfsgerechter Ressourcen, Angebote, Personen etc. für angemessene BO inkludierter Schüler\*innen
- Evaluation der Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung**
- Überprüfung der im Schulprogramm und BO-Konzept definierten Ziele
  - Einbezug der Schüler\*innen in die Befragung und Auswertung
  - Zusatzfrage: Gibt es eine Übersicht über den Verbleib der Schüler\*innen nach der Schule?

Beschreiben Sie die Angebote, die seit der letzten Zertifizierung in Ihrem Konzept zur Beruflichen Orientierung eingestellt wurden. Begründen Sie diese Entwicklungen (Inhalte, Klassenstufe, zeitlicher Umfang, beteiligte Lehrkräfte, beteiligte Institutionen).

Erläuterungen: *(Platz für maximal eine A4-Seite)*

## Themenbereich 2: Angebote für die Jugendlichen

### A – Erweiterung von Angeboten

In welchen Bereichen haben Sie Angebote für die Jugendlichen erweitert bzw. verändert? - *bitte ankreuzen* -

- Bereitstellung von Informationen zur Beruflichen Orientierung**
- zugängliche Informationssysteme und Materialien zur BO (u.a. auf der Homepage)
- Aktivitäten und Projekte zur Erweiterung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge**
- Angebote und Aktivitäten zur Stärkung wirtschaftlicher Kenntnisse (Schülerfirma, Planspiel, schuleigene Angebote zur Stärkung der BO) und zur Stärkung der Kompetenzen im MINT-Bereich
  - Teilnahme an externen Wettbewerben zur Stärkung der Berufswahlkompetenz
- Potenzialanalyse**
- Durchführung, Dokumentation und Nutzung der Ergebnisse der Potenzialanalyse oder eines anderen Verfahrens zur systematischen Selbstreflexion
- Durchführung und Ergebnissicherung der Schülerbetriebspraktika**
- eigenständige Praktikumsplatzsuche
  - bedarfsgerechte Unterstützung bei der Praktikumssuche auf Grundlage der Ergebnisse der Potenzialanalyse oder eines anderen Verfahrens zur systematischen Selbstreflexion durch die Lehrkräfte
  - Vor- und Nachbereitung von Praktika/Praxislertagen
  - Festlegungen zur Erarbeitung des Praktikumsberichtes bzw. über die Praxislertage
- Dokumentation der Schüler\*innenaktivitäten und Leistungen**
- Anleitung der Schüler\*innen zum kontinuierlichen Führen eines Portfolios
  - Dokumentation von Teilleistungen im Portfolio
- Professionelles Bewerbungstraining**
- Durchführung eines professionellen Bewerbungstrainings mit externen Partnern
  - Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen und Vorlage in Praktikumsbetrieben
- Beachtung geschlechtersensibilisierter Beruflicher Orientierung**
- gezielte Einflussnahme auf die Teilnahme, sowie Vor- und Nachbereitung des Girls' Day und Boys' Day
  - Schüler\*innen erkennen und hinterfragen Rollenstereotype und geschlechtsspezifisches Berufswahlverfahren

Beschreiben Sie die Angebote, die seit der letzten Zertifizierung in Ihrem Konzept zur Beruflichen Orientierung neu aufgenommen - bzw. verändert wurden. Begründen Sie diese Entwicklungen (Inhalte, Ziele, Klassenstufe, Jahrgang, zeitlicher Umfang, beteiligte Lehrkräfte, beteiligte Institutionen).

Erläuterungen: (Platz für maximal eine A4-Seite)

## Themenbereich 2: Angebote für die Jugendlichen

### B – Einstellen von Angeboten

In welchen Bereichen haben Sie Angebote für die Jugendlichen eingestellt (beendet)?

– bitte ankreuzen –

- Bereitstellung von Informationen zur Beruflichen Orientierung**
  - zugängliche Informationssysteme und Materialien zur BO (u.a. auf der Homepage)
- Aktivitäten und Projekte zur Erweiterung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge**
  - Angebote und Aktivitäten zur Stärkung wirtschaftlicher Kenntnisse (Schülerfirma, Planspiel, schuleigene Angebote zur Stärkung der BO) und zur Stärkung der Kompetenzen im MINT-Bereich
  - Teilnahme an externen Wettbewerben zur Stärkung der Berufswahlkompetenz
- Potenzialanalyse**
  - Durchführung, Dokumentation und Nutzung der Ergebnisse der Potenzialanalyse oder eines anderen Verfahrens zur systematischen Selbstreflexion
- Durchführung und Ergebnissicherung der Schülerbetriebspraktika**
  - eigenständige Praktikumsplatzsuche
  - bedarfsgerechte Unterstützung bei der Praktikumsuche auf Grundlage der Ergebnisse der Potenzialanalyse oder eines anderen Verfahrens zur systematischen Selbstreflexion durch die Lehrkräfte
  - Vor- und Nachbereitung von Praktika/Praxislerntagen
  - Festlegungen zur Erarbeitung des Praktikumsberichtes bzw. über die Praxislerntage
- Dokumentation der Schüler\*innenaktivitäten und Leistungen**
  - Anleitung der Schüler\*innen zum kontinuierlichen Führen eines Portfolios
  - Dokumentation von Teilleistungen im Portfolio
- Professionelles Bewerbungstraining**
  - Durchführung eines professionellen Bewerbungstrainings mit externen Partnern
  - Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen und Vorlage in Praktikumsbetrieben
- Beachtung geschlechtersensibilisierter Beruflicher Orientierung**
  - gezielte Einflussnahme auf die Teilnahme, sowie Vor- und Nachbereitung des Girls' Day und Boys' Day
  - Schüler\*innen erkennen und hinterfragen Rollenstereotype und geschlechtsspezifisches Berufswahlverfahren

Benennen Sie die Angebote, die seit der letzten Zertifizierung in Ihrem Konzept zur Beruflichen Orientierung eingestellt wurden. Begründen Sie diese Entwicklungen (Inhalte, Ziele, Klassenstufe, zeitlicher Umfang, beteiligte Lehrkräfte, beteiligte Institutionen).

Erläuterungen: (Platz für maximal eine A4-Seite)

### Themenbereich 3: Schule im Netzwerk

#### A – Erweiterung von Angeboten

In welchen Bereichen haben Sie die Einbindung der Schule im Netzwerk erweitert bzw. verändert?

– *bitte ankreuzen* –

- Einbindung aller am Prozess der BO beteiligten Akteure, Nutzung zentraler und regionaler Angebote zur Beruflichen Orientierung**
  - Kooperationen mit verschiedenen Partnern (Wirtschaftsunternehmen, IHKs, Handwerkskammer, andere Kammern, Hochschulen/ Universitäten, Partner aus BO-Netzwerken)
  - Nutzung von Ausbildungsmessen und Praktikumsbörsen
  - Einbeziehung von Experten\*innen aus der Arbeitswelt in den Unterricht (Besondere Beachtung: Gesprächspartner\*innen mit geschlechtsuntypischen Berufen)
  
- Einbindung der Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit**
  - systematische und aktive Einbeziehung der zuständigen Beratungsfachkraft in den Unterricht
  - Nutzung von Angeboten der Agentur für Arbeit (z.B. BOM) oder schuleigenen Angeboten, die diesen Modulen entsprechen
  
- Beteiligung der Erziehungsberechtigten am BO-Prozess**
  - Durchführung von Elternversammlungen zur BO
  - Beteiligung der Erziehungsberechtigten am BO-Prozess
  
- Austausch zu BO-Prozessen**
  - systematischer Austausch zu BO-Prozessen mit anderen Schulen

Beschreiben Sie die Angebote, die seit der letzten Zertifizierung in Ihrem Konzept zur Beruflichen Orientierung neu aufgenommen - bzw. verändert wurden. Begründen Sie diese Entwicklungen (Inhalte, Ziele, Klassenstufe, zeitlicher Umfang, beteiligte Lehrkräfte, beteiligte Institutionen).

Erläuterungen: *(Platz für maximal eine A4-Seite)*

## Themenbereich 3: Schule im Netzwerk

### B – Einstellen von Angeboten

In welchen Bereichen der Einbindung der Schule im Netzwerk haben Sie Angebote eingestellt (beendet)?

– bitte ankreuzen –

- Einbindung aller am Prozess der BO beteiligten Akteure, Nutzung zentraler und regionaler Angebote zur Beruflichen Orientierung**
  - Kooperationen mit verschiedenen Partnern (Wirtschaftsunternehmen, IHKs, Handwerkskammer, andere Kammern, Hochschulen/ Universitäten, Partner aus BO-Netzwerken)
  - Nutzung von Ausbildungsmessen und Praktikumsbörsen
  - Einbeziehung von Experten\*innen aus der Arbeitswelt in den Unterricht (Besondere Beachtung: Gesprächspartner\*innen mit geschlechtsuntypischen Berufen)
  
- Einbindung der Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit**
  - systematische und aktive Einbeziehung der zuständigen Beratungsfachkraft in den Unterricht
  - Nutzung von Angeboten der Agentur für Arbeit (z.B. BOM) oder schuleigenen Angeboten, die diesen Modulen entsprechen
  
- Beteiligung der Erziehungsberechtigten am BO-Prozess**
  - Durchführung von Elternversammlungen zur BO
  - Beteiligung der Erziehungsberechtigten am BO-Prozess
  
- Austausch zu BO-Prozessen**
  - systematischer Austausch zu BO-Prozessen mit anderen Schulen

Beschreiben Sie die Angebote, die Sie seit der letzten Zertifizierung nicht mehr durchführen. Begründen Sie diese Entwicklungen (Inhalte, Ziele, Klassenstufe, zeitlicher Umfang, beteiligte Lehrkräfte, beteiligte Institutionen).

Erläuterungen: *(Platz für maximal eine A4-Seite)*



--

<b>Umgang mit dem SIEGEL-Feedback</b>
---------------------------------------

<b>A – Erläuterung umgesetzter Verbesserungspotentiale</b> <b>Welche der im Feedback der SIEGEL-Jury beim letzten Audit genannten Verbesserungspotentiale haben Sie aufgegriffen und umgesetzt?</b>
--

Beschreiben Sie die Verbesserungspotentiale, die Sie umgesetzt haben. Begründen Sie diese Entwicklungen (Inhalte, Ziele, zeitlicher Umfang, beteiligte Lehrkräfte, beteiligte Institutionen).
---

Erläuterungen:
----------------

<b>B - Erläuterung nicht umgesetzter Verbesserungspotentiale</b> <b>Welche der im Feedback genannten Verbesserungspotentiale haben Sie nicht umgesetzt?</b>
--

Beschreiben Sie die Verbesserungspotentiale, die Sie nicht umgesetzt haben. Erläutern Sie, warum die Umsetzung aus Ihrer Sicht nicht möglich bzw. nicht sinnvoll gewesen ist.
---

Erläuterungen:
----------------